

Herausgeber:
**Deutscher
Juristinnenbund e. V.**

Vereinigung
der Juristinnen,
Volkswirtinnen und
Betriebswirtinnen

1/2022

25. Jahrgang März 2022
Seiten 1–50
ISSN 1866-377X

Fokus

44. djb-Bundeskongress: Gleichstellung & Demokratie

Eröffnungsrede des 44. Bundeskongresses des Deutschen Juristinnenbundes e.V. <i>Maria Wersig</i>	1
Grußwort anlässlich der Eröffnung des 44. Bundeskongresses des Deutschen Juristinnenbundes e.V. am 16. September 2021 <i>Christine Lambrecht</i>	2
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit <i>Doris König</i>	4
Gleichstellung und Demokratie <i>Margarete Schuler-Harms</i>	11
Demokratische Inklusion durch Recht <i>Anna Katharina Mangold</i>	15
Räume eröffnen – Ressourcen mobilisieren <i>Helga Lukoschat</i>	17
Feministische Räume bei Fridays for Future <i>Line Niedeggen</i>	19
Strategische Prozessführung als Mittel zur Öffnung von Räumen <i>Nora Markard</i>	20
Wie schaffen wir es gemeinsam, „Shrinking Spaces“ für eine feministische Zivilgesellschaft in „Opening Spaces“ umzuwandeln? <i>Delal Atmaca</i>	22

Berichte und Stellungnahmen

Feminismus und Kapital <i>Lucy Chebout</i>	25
---	----

Ausbildung

Rezension: Gender and Careers in the Legal Academy <i>Helene Evers, Juliane Ottmann</i>	40
--	----

Interview

Porträt: Dr. Christine Hohmann-Dennhardt <i>Sina Fontana, Oriana Corzilius</i>	47
---	----



Nomos

Inhalt

Fokus

44. djb-Bundeskongress: Gleichstellung & Demokratie

Eröffnungsrede des 44. Bundeskongresses des Deutschen Juristinnenbundes e.V. <i>Prof. Dr. Maria Wersig</i>	1
Grußwort anlässlich der Eröffnung des 44. Bundeskongresses des Deutschen Juristinnenbundes e.V. am 16. September 2021 <i>Christine Lambrecht</i>	2
Demokratie und Rechtsstaatlichkeit Festvortrag auf dem 44. djb-Bundeskongress am 16. September 2021 <i>Prof. Dr. Doris König</i>	4
Gleichstellung und Demokratie <i>Margarete Schuler-Harms</i>	11
Demokratische Inklusion durch Recht Eingangsstatement auf dem Panel „Feminismus im Kampf um Demokratie – Gefahren und Potenziale“ <i>Prof. Dr. Anna Katharina Mangold, LL.M. (Cambridge)</i>	15
Räume eröffnen – Ressourcen mobilisieren Beitrag zum Panel „Opening Spaces – Öffnung von Räumen für eine feministische Zivilgesellschaft“ <i>Dr. Helga Lukoschat</i>	17
Feministische Räume bei Fridays for Future Eingangsstatement auf dem Panel „Opening Spaces – Öffnung von Räumen für eine feministische Zivilgesellschaft“ <i>Line Niedeggen</i>	19
Strategische Prozessführung als Mittel zur Öffnung von Räumen Beitrag zum Panel „Opening Spaces – Öffnung von Räumen für eine feministische Zivilgesellschaft“ <i>Prof. Dr. Nora Markard, MA</i>	20
Wie schaffen wir es gemeinsam, „Shrinking Spaces“ für eine feministische Zivilgesellschaft in „Opening Spaces“ umzuwandeln? Beitrag zum Panel „Opening Spaces – Öffnung von Räumen für eine feministische Zivilgesellschaft“ <i>Dr. Delal Atmaca</i>	22

Berichte und Stellungnahmen

Feminismus und Kapital Interview mit Dr. Maria C. Schweinberger, LL.M., Dr. Christine Hohmann-Dennhardt und Jutta von Falkenhausen <i>Lucy Chebout</i>	25
„An Ihrer Studie möchten wir derzeit nicht teilnehmen“ – zur Handhabung geschlechtergerechter Sprache in rechtswissenschaftlichen Zeitschriften <i>Hanna Rieß, Helene Evers</i>	33
100 Jahre Frauen in juristischen Berufen – ein Jubiläum mit Auftrag für die Zukunft <i>Helen Hahne</i>	36
Ein (begrenzter) Grund zur Freude? Der Referentenentwurf zur Streichung des § 219a StGB <i>Valentina Chiofalo</i>	38
Aktuelle Pressemitteilungen und Stellungnahmen	40

Ausbildung

Rezension: Gender and Careers in the Legal Academy <i>Helene Evers, Juliane Ottmann</i>	40
--	----

Intern

Neues von den Julus in den Regionen	43
Der djb gratuliert	45

Interview

Porträt: Dr. Christine Hohmann-Dennhardt <i>Sina Fontana, Oriana Corzilius</i>	47
---	----

Impressum

50

Editorial

44. djb-Bundeskongress: Gleichstellung & Demokratie



▲ Foto: privat

Treffend hat unsere Präsidentin Prof. Dr. *Maria Wersig* in ihrer Eröffnungsrede¹ zum 44. Bundeskongress zu „Gleichstellung und Demokratie“ darauf hingewiesen, dass die paritätische Verteilung von Macht – nicht nur in der Politik, sondern in allen Bereichen unserer Gesellschaft – für eine Welt ohne Diskriminierung und der gleichen Chancen unerlässlich ist. Mit seiner thematischen Ausrichtung ist

der Bundeskongress ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Hälfte der Macht, den sich Frauen – darauf haben auch die Vizepräsidentin des Bundesverfassungsgerichts Prof. Dr. *Doris König* in ihrem Festvortrag² und die Bundesministerin der Justiz und für Verbraucherschutz sowie Familien, Senioren, Frauen und Jugend *Christine Lambrecht* in ihrem Grußwort³ hingewiesen – immer wieder erstreiten müssen.

Ausgegangen ist der Bundeskongress von der Annahme, dass Demokratie Partizipation gebietet und die Möglichkeit zur Partizipation allen Geschlechtern gleichermaßen eröffnet sein muss. Daraus folgt insbesondere, dass Frauen die gleichen Chancen haben müssen wie Männer, an Entscheidungen mitzuwirken und Macht ausüben. Das gilt zunächst für die Parlamente als zentrale Organe demokratischer Macht, aber auch für Justiz und Verwaltung sowie wesentliche Schaltstellen der Gesellschaft wie Wirtschaft, Kultur und Sport, wo ebenfalls Macht ausgeübt wird. Dass die immer noch vorherrschende ungleiche Verteilung von Macht auch in Hinblick auf Art. 3 Abs. 2 GG ein Zustand ist, der überwunden gehört, war Konsens auf dem Panel „Gleiche Verteilung von Macht“. Bei der Erörterung effektiver gesetzlicher Maßnahmen wurde neben Paritätsgesetzen und Quoten Fragen der Vereinbarkeit eine große Bedeutung beigemessen.

Einen wichtigen Beitrag in der Demokratie leistet die Zivilgesellschaft, zu der auch wir als Deutscher Juristinnenbund e.V. gehören. In den letzten Jahren lässt sich auch aus globaler Perspektive eine zunehmende Einschränkung zivilgesellschaftlicher Handlungsspielräume verzeichnen, die vor allem im internationalen Rechtskontext als „Shrinking Spaces“ bezeichnet wird. Die Einschränkungen greifen in fundamentale (Menschen-)rechte wie die Versammlungs-, Meinungs- und Pressefreiheit ein und zeigen sich sowohl in gesetzlichen und administrativen Hürden als auch in mittelbaren Einschränkungen durch eine sich polarisierende Gesellschaft. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Frauen und feministische Grup-

pierungen oft an der Spitze zivilgesellschaftlicher Bewegungen stehen und dadurch ungleich stärker von Repressionen und Regressionstendenzen betroffen sind, insbesondere wenn sie mehrere Identitätsachsen aufweisen. Diesen „Shrinking Spaces“ sind wir mit dem „Panel Opening Spaces – Räume für eine feministische Zivilgesellschaft“ entgegengetreten und konnten sehen, wie sich innerhalb der Zivilgesellschaft ein immenses emanzipatorisches Potenzial entfaltet.

Dieses wird leider bedroht durch Demokratiegefährdungen in Gestalt von rechtsradikalen Einstellungen und Aktivitäten von bzw. für Frauen, die sich zu Lasten einer gleichberechtigten Teilhabe von Frauen auswirken, und schwerwiegenden Angriffen auf die Persönlichkeitsrechte von Frauen. Die Öffentlichkeit und insbesondere das Internet als „Radikalisierungsmaschine“ mit seiner Anonymität sind kein sicherer Raum für Frauen, deren außerparlamentarische demokratische Teilhabe daher beeinträchtigt wird. Auf dem Panel „Feminismus im Kampf um Demokratie – Gefahren und Potenziale“ wurden all diese Demokratiegefährdungen sichtbar gemacht und Defizite bei ihrer Bekämpfung angemahnt, zugleich aber auch das emanzipatorische Potenzial des Rechts fruchtbar gemacht.

Durch all die vielfältigen hochkarätigen und inspirierenden Beiträge konnten wir unsere Perspektiven erweitern, neue Impulse für unsere Arbeit gewinnen sowie unsere rechtspolitischen Forderungen präzisieren, erweitern und fortentwickeln. In diesem Heft sollen die Diskussionen und Erkenntnisse des Kongresses vermittelt und in Hinblick auf die zukünftige rechtspolitische Arbeit fruchtbar gemacht werden. Nach einer Einführung von Prof. Dr. *Margarete Schuler-Harms* zum Spannungsfeld von Gleichberechtigung und Demokratie sowie der verfassungsrechtlichen Debatte⁴ werden die Themen Demokratische Inklusion durch Recht⁵, Ressourcen für die Zivilgesellschaft⁶, Bekämpfung von Diskriminierung als essentieller Bestandteil von Krisenprävention⁷, Strategische Prozessführung als Mittel zur Öffnung von Räumen⁸ und die gemeinsame Umwandlung von „Shrinking Spaces“ für eine feministische Zivilgesellschaft in „Opening Spaces“⁹ diskutiert. Ich wünsche Ihnen eine interessante und erkenntnisreiche Lektüre der sehr inspirierenden Beiträge.

PD Dr. Sina Fontana, MLE

Vorsitzende der Kommission Verfassungsrecht, Öffentliches Recht, Gleichstellung

- 1 S. 1-2.
- 2 S. 4-11.
- 3 S. 2-4.
- 4 S. 11-14.
- 5 S. 15-17.
- 6 S. 17-19.
- 7 S. 19-20.
- 8 S. 20-22.
- 9 S. 22-24.